

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 290.1/2016						
Fraktionsantrag								
Wirtschaftsförderung, Flächenmanagement und Stadtmarketing von Billerbeck, Birgit	öffentlich nicht öffentlich	x						
Gremium:	TOP-NR:	Datum:						
Rat der Kreisstadt Mettmann	5.a	04.10.2016						
Antrag der Fraktion "Die Grünen" vom 22.06.2016 Mettmann wird Fair Trade Stadt								
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag								
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>								
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: <table style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td>☐ Abfall</td> <td>☐ Wasserhaushalt</td> <td>☐ Klima</td> </tr> <tr> <td>☐ Boden</td> <td>☐ Natur- und Artenschutz</td> <td>☐ Emissionen / Immissionen</td> </tr> </table>			☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima	☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima						
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen						
Nach dem Ergebnis der Beratung								

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung hat sich aufgrund des Diskussionsverlaufs in der Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses am 22.9.2016 vertiefend mit dem Sachverhalt befasst.

1. Zur Erlangung des Titels „Fairtrade Town“ ist ein Ratsbeschluss (nicht zwei) zu fassen.
Der Ratsbeschluss beinhaltet, dass die Stadt
 - a) den Titel FairTrade Town anstrebt und
 - b) zu diesem Zweck künftig in allen Rats- und Ausschuss-Sitzungen Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Fairtrade-Produkt anbietet. Ebenso soll im Bürgermeisterbüro verfahren werden.
2. Der von der AfD herangezogene Sachverhalt aus Aidlingen in Baden-Württemberg (nur noch fair gehandelte Grabsteine auf dem Friedhof) geht auf eine Einzelinitiative des dortigen Bürgermeisters zurück. (Quelle:
https://www.boeblingen.de/site/Boeblingen-Responsiv/get/params_E1086075310/3993113/013%20Seminararbeit%20T.%20Kim%20-%20Fairtrade%20Siegel%20f%C3%BCr%20Gemeinden.pdf).
3. Zur Beibehaltung des Titels Fairtrade Town ist eine Titelerneuerung alle zwei Jahre notwendig. Die Kriterien zur Titelbeibehaltung ändern sich formal nicht gegenüber der Ersterwerbung.
Allerdings muss berücksichtigt werden, dass weiterhin eine stete Medienpräsenz gefordert wird. Um diese zu erlangen und zu erhalten, muss die Kommune regelmäßig kreative Aktionen durchführen, die Anlass zur Berichterstattung geben.
4. Transfair e.V. äußert gegenüber an einer Lizenz interessierten Unternehmen auf seiner Internet-Seite eindeutig, dass „Fairtrade Town“ eine Konsumentenkampagne ist, die der Absatzsteigerung der gesiegelten Produkte dient.
Insofern ist die Einschätzung der AfD-Fraktion, dass mit dem Erwerb des Titels Fairtrade Town „für den Verein TransFair Öffentlichkeitsarbeit und Marketingaufgaben“ übernommen werden, sicherlich nicht in Abrede zu stellen.

Nachfolgend sind Informationen zur Geschichte von Transfair, zu den Zertifizierungsbedingungen und insbesondere –kosten für die Produzenten, zum Lizenzierungsverfahren und dessen Kosten in Deutschland und zu den Kriterien für Fairtrade Town sowie eine Zusammenfassung des kritischen Artikels in der „Zeit“ vom August 2014 aufgeführt:

Transfair e.V.

- In Deutschland gegründet 1992
- 1997 Gründung der internationalen Dachorganisation FairTrade International, die die Fairtrade-Standards vereinheitlicht
- 2004: Fairtrade International wird in zwei Organisationen aufgespalten: FLO, die Fairtrade Standards entwickelt und Produzenten Unterstützung anbietet, und FLO-CERT, die Produzenten-Organisationen inspiziert und zertifiziert sowie Händleraudits durchführt
(Quelle: www.fairtrade.net/about-fairtrade/history-of-fairtrade.html)
- TransFair e.V. handelt nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das FairTrade-Siegel für fair gehandelte Waren, die den Anforderungen der internationalen FairTrade-Standards entsprechen
- TransFair versucht, mit Marketing-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, weitere Handelspartner zu gewinnen und Zivilgesellschaft und Politik für seine Ziele zu gewinnen
(Quelle: www.fairtrade-deutschland.de/service/ueber-transfair-ev/was-wir-tun.html)

Das Lizenzierungsverfahren für Hersteller am Beispiel kleiner, unabhängiger

Hersteller:

1. Antragsmappe bei zuständigem Zertifizierer FLO-CERT beantragen
2. Einzahlung der einmaligen Antragsgebühr, die nicht erstattet wird. Für Kleinunternehmer 538€ (www.flocert.net/fairtrade-services/fairtrade-certification/fees/). Für Kleinlizenznehmer kann die Antragsgebühr entfallen.
3. FLO-CERT stellt Rechnung über Erstzertifizierungsgebühr inkl. 1 Produkt aus.
Für Kleinunternehmer mit weniger als 50 Beschäftigten 1.466€.
Für jedes weitere Produkt kommen 184€ hinzu.
Für Verarbeitungsanlagen kommen Gebühren zwischen 215€ und 635€ hinzu.
Für jeden Subunternehmer (max. 3) kommen 307€ hinzu.

Example:

A 1st grade coffee organization with 200 legal members applying for coffee and 1 additional product (e.g. honey) to be traded under Fairtrade conditions. Furthermore, the 1st grade organization is running a wet processing plant with 45 workers.

Type of organization	Cat	Indicator	Factor	Individual fee	Total fee charged
		Members			
1st grade	C	101 - 250	x 1	€ 2,306	€ 2,306
	A	Additional product	x 1	€ 184	€ 184
	B	11 - 100 Workers	x 1	€ 420	€ 420
			Sum:		€ 2,910

(Quelle: <http://www.flocert.net/wp-content/uploads/2016/03/PC-FeeSysSPO-ED-27-en.pdf>)

4. Nach Eingang der Erstzertifizierungsgebühr starten Audits und Zertifizierungsverfahren durch FLO-CERT.
5. Nach Erteilung der Zertifizierung wird eine jährliche Lizenzgebühr für Kleinunternehmer i.H.v. 1.199€ zuzüglich der Gebühren wie oben erhoben.

Example:

A 1st grade coffee organization with 200 members is certified for coffee and as second product for honey. Furthermore, the 1st grade organization is running a wet processing plan with 45 workers.

Type of organization	Cat	Indicator	Factor	Individual fee	Total fee charged
		Members			
1st grade	C	Member 101 - 250	x 1	€ 1,835.00	€ 1,835.00
	A	Additional product	x 1	€ 184.00	€ 184.00
	B	11 – 100 workers	x 1	€ 184.00	€ 184.00
			Sum:		€ 2,203.00

(Quelle: <http://www.flocert.net/wp-content/uploads/2016/03/PC-FeeSysSPO-ED-27-en.pdf>)

Das Lizenzierungsverfahren für Partner in Deutschland

Alle Unternehmen, die Fairtrade-Produkte unter ihrer Marke beziehungsweise unter ihrem Namen vertreiben möchten, benötigen einen Lizenzvertrag mit TransFair e.V.

Der Vertrieb von Produkten mit Fairtrade-Siegel ist an eine Lizenzgebühr geknüpft. Die unten stehende Tabelle zeigt die einzelnen Gebühren nach Produktkategorien, die für sämtliche getätigten Fairtrade-Verkäufe immer nach Quartalsende abgeführt werden müssen.

Produkt	Gebühr
Baumwollprodukte / Textilien	2 % auf den Nettohandelswert
Blumen und Pflanzen (außer Schnittblumen)	2,5 % auf den Nettohandelswert
Cappuccino	0,30 € pro Kg
Gewürze	2,5 % auf den Nettohandelswert
Gold	1500 € pro Kg
Honig	0,16 € pro Kg
Instant-Kaffee	0,30 € pro Kg
Jungpflanzen (Stecklinge)	1 % auf den Nettohandelswert
Kaffee	0,22 € pro Kg
Kakao / Trinkschokolade	0,16 € pro Kg
Kosmetik	3 % auf den Nettohandelswert
Mischprodukte (soweit nicht separat aufgeführt)	2,5 % auf den Nettohandelswert
Nüsse / Ölsaaten	2,5 % auf den Nettohandelswert
Reis	0,08 € pro Kg
Saft	0,03 € pro Liter
Schnittblumen	< 60 cm Länge: 0,68 € pro 100 Stiele ≥ 60 cm Länge: 1,00 € pro 100 Stiele
Schokobrotaufstrich	0,16 € pro Kg
Schokolade	0,22 € pro Kg
Sportbälle	2 % auf den Nettohandelswert
Südfrüchte frisch	0,03 € pro Kg
Tee	0,42 € pro Kg
Trockenfrüchte	0,03 € pro Kg
Wein	0,06 € pro Liter
Zucker	0,08 € pro Kg

Ab dem zweiten Vertragsjahr gibt es eine Mindestlizenzgebühr von 250 € pro Jahr, um die laufenden administrativen Kosten zu decken. Die Mindestlizenzgebühr wird nur erhoben, wenn keine Fairtrade-Verkäufe erfolgt sind oder die zu zahlenden Lizenzgebühren weniger als 250 € pro Jahr betragen – in diesem Fall wird allerdings nur die Differenz in Rechnung gestellt.

(Quelle: <https://www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen/partner-werden/erstkontakt/lizenzgebuehren.html>)

Mehrwert der Zusammenarbeit mit TransFair e.V. für Lizenznehmer in Deutschland aus TransFair- Sicht:

Sie möchten mit Fairtrade zusammenarbeiten? Wir unterstützen Sie gerne:

- bei der Beschaffung Fairtrade-zertifizierter Rohstoffe aus den Anbauländern
- in der Entwicklung, Einführung und Bewerbung von Fairtrade-Produkten
- in der Kontaktherstellung zu Produzenten, Händlern und Außer-Haus-Kunden
- mit Sortimentsberatung und Platzierungsempfehlungen
- durch Information der Verbraucherinnen und Verbraucher, z.B. durch unseren Fairtrade-Produktfinder oder im Rahmen unserer Konsumentenkampagnen wie den Fairtrade-Towns und Fairtrade-Schools

Im Folgenden stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Optionen der Zusammenarbeit mit Fairtrade vor. Gemeinsam entwickeln wir das passende Modell für Ihr Unternehmen.

(Quelle: www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen/partner-werden/ihre-moeglichkeiten.html)

Das heißt:

Fairtrade-Towns ist eine Konsumentenkampagne um den Absatz der von TransFair e.V. lizenzierten Produkte zu verbessern.

Fairtrade-Town – Die Bedingungen:

Kriterium 1: Ratsbeschluss

Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschenkt.

Wie sollte der Ratsbeschluss aussehen?

Der Ratsbeschluss sollte mindestens folgende Formulierung enthalten:

- Die Kommune XY beschließt an der Fairtrade-Towns Kampagne teilzunehmen und den Titel „Fairtrade-Town“ anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden.

- Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse, sowie im Bürgermeister- bzw. Landratsbüro wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet.

Wie weisen Sie Kriterium 1 nach?

- In der Bewerbung geben Sie das Datum des verabschiedeten Ratsbeschlusses an.
- Sie legen den [Bewerbungsunterlagen](#) eine Kopie des Beschlusses bei.

Kriterium 2: Steuerungsgruppe

Eine Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Was ist und was macht eine Steuerungsgruppe?

Die Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten vor Ort, ist die treibende Kraft und dient der Vernetzung innerhalb der Kommune. Sie besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen:

- Städtische Verwaltung/Politik (Politik)
- (Einzel-) Handel, z.B. Vertreter/in des Weltladens oder aus der Gastronomie (Wirtschaft)
- Eine Welt, z.B. ein Vertreter der Lokalen Agenda Gruppe (Zivilgesellschaft)

Zudem ist es wünschenswert, dass auch andere Akteure aus weiteren Bereichen in der Steuerungsgruppe vertreten sind, wie z.B. aus Schulen, Vereinen oder kirchlichen Einrichtungen.

Wie weisen Sie Kriterium 2 nach?

- Legen Sie den Bewerbungsunterlagen eine Liste mit allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe mit zugehöriger Unterschrift bei.
- Aus der Liste muss hervorgehen, welchen der drei Bereiche das Mitglied repräsentiert.
- Nutzen Sie unsere Vorlage in den [Bewerbungsunterlagen](#).

Kriterium 3: Fairtrade-Produkte im Sortiment

In einer festgelegten Anzahl von lokalen Einzelhandelsgeschäften, Floristen sowie Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Die Mindestanzahl der Einzelhandelsgeschäfte und gastronomischen Einrichtungen variiert

entsprechend der Einwohnerzahl. Der Online Kalkulator berechnet die benötigte Mindestanzahl.

Wie viele beteiligten Geschäfte und Gastronomiebetriebe sind für unsere Kommune nötig?

Wie viele Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomiebetriebe Sie für die Erfüllung des Kriteriums 3 benötigen, ist von der Einwohnerzahl Ihrer Kommune abhängig. Unser Kalkulator errechnet die Anzahl ganz schnell und einfach für Ihre Kommune.

Kalkulator zur Ermittlung

Bitte Einwohnerzahl eingeben:

39000

Bedarf ermitteln

8 Geschäfte

4 Gastronomiebetriebe

1 Schulen / Vereine / Kirchengemeinden

4 Medienartikel

Wie weisen Sie Kriterium 3 nach?

Nutzen Sie unsere Vorlage und legen Sie die Liste mit Unterschriften den [Bewerbungsunterlagen](#) bei. Für größere Supermarktketten ist keine Unterschrift erforderlich, hier sind wir über die Listung von Fairtrade-Produkten informiert und es reicht die Anschrift der Filiale. Ausnahmen bilden die selbständig geführten Filialen.

Kriterium 4: Zivilgesellschaft

Fairtrade in öffentlichen Einrichtungen

Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair.

Wie viel Akteure aus der Zivilgesellschaft sind für unsere Kommune nötig?

Bei einer Einwohnerzahl unter 200.000 muss jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gewonnen werden. Bei über 200.000 Einwohnern sind es jeweils zwei. Einmal pro Jahr wird eine Aktion zum Thema fairen Handel durchgeführt.

Wie weisen Sie Kriterium 4 nach?

Nutzen Sie unsere [Vorlage](#) und legen Sie die ausgefüllte Liste mit den Aktivitäten der öffentlichen Einrichtungen den weiteren [Bewerbungsunterlagen](#) bei. Die beteiligten Akteure können Ihr Engagement mit ihrer Unterschrift bestätigen.

Kriterium 5: Medien

Öffentlichkeit

Die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in Ihrer Kommune.

Wie viele Artikel sind für unsere Kommune nötig?

Pro Jahr sollen mindestens vier Artikel erscheinen, bei denen die Kampagne thematisiert wird. Hierbei zählen nicht nur Printmedien, sondern auch die Veröffentlichung von Online-Artikeln.

Wir bitten Sie, der Bewerbung Kopien der Berichte beizulegen.

Wie weisen Sie Kriterium 5 nach?

Legen Sie den [Bewerbungsunterlagen](#) Kopien der Presseartikel bei.

(Quelle: www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenf-kriterien/)

Fairtrade Town – Titelerneuerung

Der Titel wird alle zwei Jahre erneuert, die Kriterien bleiben unverändert.

(Quelle: www.fairtrade-towns.de/mitmachen/titelerneuerung/)

Einschätzung:

Weiterhin geforderte Medienpräsenz (4 Artikel pro Jahr) erfordert abwechslungsreiche, regelmäßige Aktionen zum Thema

Kritik am Fairtrade-Konzept:

(Die Zeit, 18.08.2014, www.zeit.de/wirtschaft/2014-08/fairtrade-kaffee/komplettansicht)

- Fairtrade hat nach Einschätzung verschiedener Forscher wenig bis vernachlässigbare Auswirkungen auf die Produzenten, vor allem die armen. Schuld sind grundlegende Fehler und falsche Anreize im System. Fairtrade-Kaffee gilt unter Wissenschaftlern als eins der ineffektivsten Mittel der Armutsbekämpfung.
- Kaffeebauern erhalten im Fairtrade-System als Schutz gegen schwankende Kaffee-Weltmarktpreise einen Festpreis. Studien zeigen, dass Löhne außerhalb des Fairtrade-Systems nicht nur ähnlich hoch sondern sogar besser waren. Grund sei, dass die wirtschaftlichen Vorteile des Systems durch die hohen Zertifizierungskosten wieder aufgeessen werden.
- Fairtrade-System bietet einen Anreiz, vor allem den schlechten Teil der Ernte in das System einzuspeisen. Fairtrade nimmt nicht die gesamte Ernte ab. Dadurch wird es für den Produzenten attraktiv, den qualitativ besten Ernteanteil zu hohen Weltmarktpreisen zu verkaufen, die Minderqualitäten in das Fairtrade-System mit den Garantiepreisen einzuspeisen.

Fazit:

Die Verwaltung befürwortet nach Wertung aller dargestellten Fakten den Einsatz von fair gehandelten Produkten, jedoch nicht, einem einzigen Siegel Exklusivität zu gewähren. Die bevorzugte Beschaffung von fair gehandelten Produkten sollte – unter Wahrung haushaltsrechtlicher Vorgaben – angestrebt werden.